

# Job Coaching

## Berufliche Massnahme

### Leistungen

Das Training findet im ersten Arbeitsmarkt statt und ermöglicht eine umfassende Intervention im Bereich Arbeitsintegration in der freien Wirtschaft. Durch das Training werden chronifizierende Folgen der psychischen Schwierigkeiten verhindert oder vermindert. Gleichzeitig klären wir die Arbeits- und Leistungsfähigkeit sowie weitere Voraussetzungen zur beruflichen Integration der Coachees (versicherte Personen) ab und fördern diese direkt am Arbeitsplatz. Die Anmeldung erfolgt über unsere zentrale Anlauf- und Auskunftsstelle „Intake + Triage“ (Anmeldeformular auf der Webseite).

Das Job Coaching orientiert sich an den Methoden des Supported Employment (IPS) wie auch des Case Management. Das Augenmerk ist dabei auf den gesamten Prozess gerichtet, also vom Erlangen bis hin zum nachhaltigen Erhalt einer Stelle im ersten Arbeitsmarkt. Die Arbeits- und Trainingsstellen suchen die Coachees mit unserer Unterstützung individuell und aufgrund des Anforderungsprofils und der Fallsituation. Entscheidend sind zudem der Bedarf und die Ziele der IV-Stelle. Bei Bedarf besteht die Möglichkeit, auf ein langjähriges und grosses Arbeitgebernetzwerk zurückzugreifen. Die Coachingphase direkt am Arbeitsplatz dauert in der Regel mindestens 3 Monate.

Am Schluss der Massnahme informieren wir schriftlich und mündlich über die Ergebnisse und geben eine Empfehlung für das weitere Vorgehen ab. Die IG Arbeit bietet verschiedene Anschlussmöglichkeiten im ersten oder zweiten Arbeitsmarkt.

### Zielgruppe

Menschen mit psychischen Schwierigkeiten, bei denen Einschränkungen in der Arbeitsfähigkeit vorliegen. Für das Job Coaching kommen eingliederungsfähige Personen in Frage, die das Potenzial mitbringen, ihre Arbeit im ersten Arbeitsmarkt absolvieren zu können. Eine externe therapeutische Begleitung der Teilnehmenden ist erwünscht.

### Wirkungsziele

Das Ziel der Massnahme ist ein festes Anstellungsverhältnis im ersten Arbeitsmarkt mit entsprechendem Leistungslohn. Weitere individuelle Ziele besprechen wir gemeinsam mit den involvierten Personen. Die Zielvereinbarung wird regelmässig mit allen Akteuren evaluiert und bei Bedarf angepasst.

Durch den aktiven Einbezug der therapeutischen Sichtweise verbinden sich Rehabilitation und Therapie erfolgreich. Die Personen gewinnen an Selbstvertrauen, steigern das Selbstwertgefühl und fördern die Selbstwirksamkeit.

Weitere Ziele sind:

- Sozioberufliche Rehabilitation: Gewöhnung an den Arbeitsprozess, Persönlichkeitsentwicklung, Aufbau der Arbeitsmotivation, Einüben sozialer Grundfähigkeiten, Aufbau und Erhalt einer Tagesstruktur, Erarbeiten von Coping-Strategien in Bezug auf die Krankheitssituation.
- Eine den Ressourcen entsprechende Anschlusslösung, respektive die möglichst schnelle Integration in die Arbeitswelt.

### Mittel zur Zielerreichung

Die Massnahme erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der eingliederungsverantwortlichen Person (EvP) der IV. Die Coachees erhalten eine Begleitung durch eine Fachperson Eingliederungsmassnahmen extern (EMe), welche auch Ansprechperson für die EvP der IV, für den Arbeitgeber und für weitere Bezugspersonen ist. Die Betreuung im Arbeitsprozess erfolgt direkt durch Personen des zuständigen Unternehmens. Die Fachperson EMe unterstützt und berät auch diese Personen.

Die Grundsätze der Förderung und Betreuung, der Prozessablauf der Eingliederungsmassnahmen sowie die verwendeten Dokumente sind im Qualitätsmanagement-System der IG Arbeit Luzern detailliert festgehalten.

Die Qualitätssicherung erfolgt ebenfalls nach den Vorgaben des Qualitätsmanagement-Systems der IG Arbeit Luzern.

#### **Kontakt**

IG Arbeit  
Intake + Triage  
Unterlachenstrasse 9  
6002 Luzern

T 041 369 68 68  
intake@igarbeit.ch